

26./27.01.2008 Qualiwettkampf fÃ¼r die FranzÃ¶sischen Meisterschaften in Agen

Letzte Aktualisierung Tuesday, 8. June 2010

WÃ¤hrend meines SchÃ¼ler austausches in Frankreich hatte ich auch die MÃ¶glichkeit an einem Qualiwettkampf fÃ¼r die franzÃ¶sischen Meisterschaften in Agen teilzunehmen. Ich war der einzige deutsche Teilnehmer.

(Karel) Der Wettkampf fand in einer Messehalle auf einem abgesteckten 120m langen Rundkurs statt. Der Boden war rutschig und die Kurven sehr eng. Das verhinderte hohe Geschwindigkeiten aber verursachte doch einige StÃ¼rze.

In Frankreich laufen die WettkÃ¤mpfe etwas anders ab: Am ersten Tag werden die Kurzstrecken gelaufen und am zweiten Tag die Langstrecken. An beiden Tagen gab es 3 Serien. Am Abend werden dann die kleinen- und die groÃen Finals gelaufen. Die Serien sind gelost. Der Erste bekommt einen Punkt, der Zweite zwei Punkte usw. Diejenigen, die die wenigsten Punkte haben, kommen logischerweise ins groÃe Finale.

Erster Tag: In der Altersklasse U21 der Herren waren einige bekannte Gesichter zu sehen. Anwesend waren Axel Terror und Gwendal Le Pivert (beide auf der WM 2007), Bryan Lepine, Christopher Huteau, Ronan Brard.

Im ersten Rennen Ã¼ber 3 Runden hatte ich den besten Start. Durch einen unglÃ¼cklichen ZusammenstoÃ stÃ¼rzte ich. Trotzdem konnte ich das Rennen noch als Vierter beenden.

Weil ich auÃer Konkurrenz antrat, musste ich immer in der letzten Reihe starten. Das verhinderte natÃ¼rlich auf der engen Bahn auf welcher das Ãberholen Ã¤uÃerst schwierig war bessere Platzierungen.

Im Punkterennen Ã¼ber 10 Runden belegte ich trotz des schlechten Startplatzes den 5. Rang. Am Ende des ersten Tages konnte ich mich leider nur fÃ¼r das kleine Finale qualifizieren.

Zweiter Tag: Der Sonntagmorgen empfing uns mit viel Nebel und KÃ¤lte, was uns die Suche zur Halle sehr erschwerte. Wettkampfbeginn war um 9 Uhr. Der erste Lauf ging Ã¼ber 20 Runden. Ich belegte in allen Rennen gute PlÃ¤tze im Mittelfeld, wobei ich leider den Einzug ins groÃe Finale verpasste.

Das war jedoch durch die stÃ¤ndigen Starts in der letzten Reihe auch kaum anders zu erwarten. Die stÃ¤ndigen Aufholjagden waren sehr kraftraubend. Im kleinen Finale am Abend belegte ich doch noch den dritten Platz nach zwei anstrengenden Tagen.